

Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.

(vormals J. F. Richter) in Hamburg.

[21209]

Auf Lager bitten wir jetzt nicht fehlen zu lassen:

Nullmeridian und Weltzeit.

Von

E. Semmer,

Professor am Polytechnikum in Stuttgart.

Preis 1 M 60 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M 20 $\frac{1}{2}$ netto.
2 317]

Neueste u. anerkannteste aller ähnlichen Übersetzungsbücher.	Langenscheidt'sche Bibliothek sämtlicher griechischen und röm. Klassiker in neueren deutschen Muster-Übersetzungen.	Für Generationen ein Erb- u. Familien-Schatz.
Von den Professoren Dr. Dr. Bähr, Bender, Donner, Gerlach, Kühner, Minckwitz, Prantl, Sommerbrodt, Wahrmund und 40 anderen Meistern deutscher Übersetzungskunst.		
Wir beraten mit wissenschaftl. Erläuterungen.	Kataloge gratis. Langenscheidt'sche Verlags-Buchh., Berlin.	1164 Lieferungen à 25 Pf. od. 110 Str. eleg. geb. à 3 - 4 M.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von Emil Behrend
in Gotha.

[21280]

In wenigen Tagen erscheint:

Die Lehrerbildung,
eine soziale Frage.

Von

A. O. Beez.

Mit einem Begleitworte von
Preis-Schulinspektor Fr. Polad.

7 Bogen gr. Oktavformat.

Preis 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M 15 $\frac{1}{2}$ netto,
1 M 5 $\frac{1}{2}$ bar und 13/12.

„Sturm und Drang“ diese Worte bezeichnen nicht allein die gegenwärtigen sozialen Verhältnisse unseres gesamten Volkes, sondern auch ganz besonders die eigentümliche Zwangslage des deutschen Volkslehrerstandes. Von Sr. Majestät unserem Kaiser zu Mitkämpfern gegen die inneren Feinde berufen muß der deutsche Lehrer bekennen, daß es ihm an den notwendigen Streitkräften gebricht. Er selbst muß erst aus seiner Notlage, aus dem bedrückenden Zustand der Bevormundung befreit, er selbst muß erst in seinem eignen Felde, in dem Schulfache nicht allein die verantwortliche, sondern auch die maßgebende Persönlichkeit sein.

Alle brennenden Brot-, Amts- und Ehrenfragen, aller Streit über die Befähigung des Lehrers im Kampfe gegen die sozialen Uebel, alles was uns drückt und entehrt, steht und fällt mit einer den gegenwärtigen Verhältnissen und dem Wesen des pädago-

gischen Standes entsprechenden Bildung.

Jetzt oder nie ist der Augenblick gekommen, wo die Lehrer Altdeutschlands durch Wort und Schrift nicht allein die maßgebenden Persönlichkeiten, sondern das gesamte Volk von der Unzulänglichkeit ihrer Bildung überzeugen müssen. Jetzt gilt es, den Nachweis zu erbringen, daß die Lehrerbildung, weil sie in einem geraden Verhältnis zum Bildungsbedürfnis des Volkes stehen muß, sowohl aus dem Wesen der christlich-nationalen Erziehung, als auch besonders aus der Eigentümlichkeit des pädagogischen Standes und des Erziehungsgeschäfts abzuleiten ist.

Die Abhandlung wird ohne Zweifel Aufsehen erregen und interessieren gerade jetzt, unmittelbar nach der Mannheimer Versammlung, jeden Lehrer.

Ich bitte um gef. Angabe Ihres Bedarfs, möglichst mit direkter Post. — 25 und mehr Exemplare sende ich, falls gewünscht, direkt mit halbem Porto.

Gleichzeitig erscheint:

Zur Reform

des

Lehrverfahrens

im

geographischen Unterricht.

Von

Ad. Tromnau.

Preis 60 $\frac{1}{2}$ ord., 45 $\frac{1}{2}$ netto, 40 $\frac{1}{2}$ bar
und 11/10.

Es ist dies das 21. Heft der seit fast 4 Jahren bestehenden Sammlung „Pädagogische Zeit- und Streitfragen“.

Ich bitte zu verlangen.

Gotha, 28. Mai 1891.

Emil Behrend.

[21108] In kurzem gelangt in unserem Verlage zur Ausgabe:

Der Diphtheritis-Schutz.

Ein aufklärendes und beruhigendes Wort
an Eltern und Erziehervon Dr. med. Hermann Pause,
praktischer Arzt in Köln a/Elbe.

Mit 2 Wasserstands-Curventafeln.

3 Bogen geh. Preis 60 $\frac{1}{2}$ ord., 45 $\frac{1}{2}$ no.,
40 $\frac{1}{2}$ bar u. 11/10.

In ansprechender Form führt in dieser Schrift der durch seine umfassenden Untersuchungen über die Diphtheritis in medizinischen Kreisen vorteilhaft bekannte Verfasser das für den Laien Wissenswerte aus. Er weist zunächst ziffermäßig und auf Grund der Kirchenbucheintragungen nach, daß die so gefürchtete Uebertragung von Person auf Person eine nur untergeordnete Rolle bei Entstehung und Verbreitung von Diphtheritisepidemien spielt, vielmehr deren Ursache in dem zeitweilig massenhaften Auftreten einer bestimmten Pilzspore zu suchen ist, welche unter gewissen, von Vertlich-

keit, Jahreszeit und Witterung abhängigen Verhältnissen mächtig wuchert. Wir ersehen alsdann, auf wie vielfältige Art der Pilz von seinem ursprünglichen Standorte als Krankheitskeim in entfernteren Gegenden weiter verschleppt wird und werden schließlich — und dies ist der eigentliche Zweck des Schriftchens — belehrt, wie wir uns und unsere Wohnung vor dem Eintritt des Pilzes nach Möglichkeit schützen, vor allem aber, wie wir die Gefahren der eingetretenen Krankheit durch eine vom Verfasser als bewährt befundene Heilmethode noch glücklich abwenden können.

Um die Verbreitung in weitesten Kreisen zu ermöglichen, haben wir den Preis dieser hochinteressanten und beachtenswerten populärmedizinischen Schrift, welche sicherlich Aufsehen erregen wird, auf nur 60 $\frac{1}{2}$ gestellt und räumen Ihnen selbst zu dem noch günstigste Bedingungen ein, so daß wir wohl auf thätigste Verwendung Ihrerseits rechnen dürfen. — Durch Prospekte, Anzeigen und vielfache Besprechungen des Buches werden wir Ihre Bemühungen fördern.

Ihre gef. Bestellungen erbitten wir schnellstens.

Dresden, Ende Mai 1891.

Sönisch & Tiesler.

Nur hier angezeigt!

[20289]

Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Verzeichniss
der Inhaber von Giro-Conten

bei der

Reichsbank.

Zusammengestellt

nach amtlichem Material.

Abgeschlossen am 1. Mai 1891.

Kart. Preis 2 M 50 $\frac{1}{2}$ ord.,1 M 90 $\frac{1}{2}$ netto bar

einschliesslich der zu dieser Ausgabe erscheinenden monatlichen Nachträge.

Leider ausser stande das Buch in Kommission zu geben, bin ich bereit thätigen Handlungen an grösseren Bank- und Handelsplätzen durch Ueberlassung einer Anzahl auf kurze Zeit entgegenzukommen.

Viele Firmen haben durch Vorlegen von Subskriptionslisten an die Interessenten bedeutende Kontinuationen erzielt.

Ihren gef. Bestellungen umgehend entgegengehend zeichne

Hochachtend

Berlin, 21. Mai 1891.

A. Bath.

[21154] In Kürze erscheint in meinem Verlage in guter Ausstattung und billiger Ausgabe:

Graf Leo Tolstoi,
Ueber das Leben.

Berlin W., 27. Mai 1891.

Hugo Steinitz Verlag.